„Eintracht Bierbauch“ hat die Ruhe weg

Fußball: Auswahl um Landesliga-Kicker Timo Paetzold gewinnt Böblinger Stadtmeisterschaft im Neunmeterschießen – 66 Teams dabei

„Eintracht Bierbauch“ hat die achten Stadtmeisterschaften im Neunmeterschießen des FV Fortuna Böblingen gewonnen. In der Sporthalle der Erich-Kästner-Schule siegte das Team um den Böblinger Landesliga-Fußballer Timo Paetzold im Finale gegen „Adria BB“ mit 4:3.

Von Simon David

„Eintracht Bierbauch“ jubelt mit dem Siegerpokal: Die achte Böblinger Stadtmeisterschaft im Neunmeterschießen gewonnen Foto: privat

BÖBLINGEN. 66 Mannschaften, so viele wie noch nie, und damit 350 Spieler waren am Sonntag auf der Diezenhalde vom Punkt angetreten. „Aus Pforzheim, Ludwigsburg und Plattenhardt waren Teams zu unserem Turnier gekommen“, fasste Klaus Morawietz, stellvertretender Abteilungsleiter der Fortunen, stolz zusammen. Im nächsten Jahr wollen die Spaßfußballer aus Böblingen das Turnier noch ein wenig größer fahren. „70 bis 75 Mannschaften wären noch möglich“, sagt Morawietz, um im selben Atemzug aber einzuräumen, dass die Kapazitätsgrenze dann wohl endgültig erreicht wäre.

Ohnehin hatten die 30 eifrigen Fortunen-Helfer allerhand zu tun. Schließlich spielte zwischen Küchen- und Schiedsrichterdienst ein Großteil von ihnen sogar selbst mit. Wie etwa Marc Werner, der mit „Eintracht Bierbauch“ ins Finale einzog und dort die Auswahl seines Fortuna-Teamkollegen Josip Music mit 4:3 schlug. Dafür gab's 250 Euro als Siegprämie, für „Adria BB“ als zweitplatzierte Mannschaft 150. Im kleinen Finale schlugen die „Plattenhardter Relegationsritter“ noch „8 Kurze 1 Ganzer.“

Die Bilanz des zehneinhalbstündigen Mammutturniers kann sich sehen lassen: Die 350 Schützen trafen 2300-mal ins gegnerische Netz. Und was Fortunen-Kassenwart Thomas Onhaus besonders freute: „Mehr als die Hälfte der Teams war schon beim ersten Turnier vor acht Jahren dabei.“ Auch für den B-Kreisligisten ist das Turnier immer wieder ein lukratives Geschäft, füllen die Einnahmen doch die Vereinskasse. Besonders löblich fand Jugendleiter Onhaus dabei, dass es sich die eigenen B-Junioren nicht nehmen ließen, nach ihrem Turnier in Nagold noch als Helfer einzuspringen.

Dass sich die Stadtmeisterschaften im Neunmeterschießen großer Beliebtheit erfreuen, zeigt die Tatsache, dass sich erneut viele aktive und ehemalige Fußballgrößen wie Marcel und Tobias Lindner, Marlon Moldovan, Denis Tuksar, Thomas Fritz, Mile und Frane Miletic, Egbert Schwartz, Mike Zaglauer oder Timo Paetzold den Ball auf dem Neunmeterpunkt zurecht legten. „Und alle sind fair und sportlich miteinander umgegangen“, betonte Turnierorganisator Thomas Onhaus abschließend.

Präsident Michael Bartelt vom CSV Schönbuch (rechts) überreicht dem Team El Diabolo Urkunde und Sportlerbibel Foto: privat

Steile FC ist der glückliche Sieger

Fußball: Hobbyturnier des CSV Schönbuch in der Altdorfer Sporthalle

ALTDORF (red). Der Steile FC, ein All Star Team aus der Schönbuchlichtung, hat sich im Finale des diesjährigen Hallenfußballturniers des Christlichen Sportvereins Schönbuch in der Altdorfer Peter-Creuzberger-Halle gegen das Team Karlsruhe durchgesetzt. Das spannende Endspiel wurde immer wieder von Szenenapplaus des Publikums begleitet. Die kompakte Leistung von Steile FC beeindruckte, die Karlsruher waren durch ihre schnellen Angreifer brandgefährlich. Nach Neunmeterschießen lautete der glückliche Sieger Steile FC.

Ausrichter der CSV Schönbuch musste sich nur dem späteren Turniersieger geschlagen geben. Im Spiel um Platz drei schlug er den Gewinner des Turniers von 2009, CVJM Gärtringen, mit 3:1. Nach einer vierstündigen Anreise blieb Titelverteidiger Team Bielefeld hinter den Erwartungen zurück und belegte Platz fünf. Das Team Reifen Zucki aus Altdorf wurde Sechster und stellte mit Tobias Fischer den Torschützenkönig (sieben Treffer). Der CVJM Unterjesingen und die Jugendgruppe Metzingen belegten die Plätze sieben und acht, der EC Schönaich schlug im Spiel um Platz neun das südamerikanische Team Los Churros, El Diabolo belegte Rang elf. Jeder Spieler erhielt eine Sportlerbibel, in der auch über den brasilianischen Weltfußballer Kaká geschrieben wird – kleiner Trost für Schlusslicht CSV Herrenberg.

Der CSV Schönbuch besteht seit über zehn Jahren, ging aus der Sportgruppe der Freien Gemeinde Holzgerlingen hervor. Einige Gründungsmitglieder von damals sind heute bei dem reinen Hobbyfußballverein noch dabei. „Inzwischen sind die meisten von uns im AH-Alter“, sagt der stellvertretende Vorsitzende Thomas Otto, „wobei wir laut Satzung eine christliche Zielsetzung verfolgen.“ Daran hielten sich am vergangenen Samstag auch die übrigen Mannschaften, das Turnier war durch Fairness und einen freundschaftlichen Geist bestimmt.

Spielbetrieb in manchen Klassen schon bald gefährdet

Fußball: Informationsveranstaltung des Bezirks Böblingen/Calw in Herrenberg mit den Schiedsrichter-Beauftragten der Vereine

KREIS BÖBLINGEN (red). Die Gewinnung, vor allem aber die Erhaltung von Schiedsrichtern, ist neben der Durchführung von Freundschafts- und Verbandsspielen die Hauptaufgabe der beiden Schiedsrichtergruppen im Fußballbezirk Böblingen/Calw.

Um die Herausforderungen in diesem Bereich zu bewältigen, ist die Zusammenarbeit mit den Vereinen entscheidend. Rund 10 000 Spiele sind pro Saison zu leiten. Hierfür stehen derzeit den Schiedsrichtergruppen Böblingen und Calw rund 200 beziehungsweise 130 Schiedsrichter zur Verfügung. Im Durchschnitt sind also von den 330 Unparteiischen jeweils rund 30 Spiele pro Saison zu leiten. „Da dies nicht von jedem Schiedsrichter geleistet werden kann, ruht auf den übrigen eine erhebliche Belastung, die kaum zu bewältigen ist“, betont Bezirks-Schiedsrichter-Obmann Kurt-Heinz Kuhbier.

Die Gründe sind für ihn vielfältig, warum sich insbesondere junge Schiedsrichter, deren Neulingskurs gerade einmal ein oder zwei Jahre her ist, schon nach kurzer Zeit wieder dazu entscheiden, ihr Amt als Unparteiischer niederzulegen. „Gewalt und Pöbeleien während und nach einem Spiel zählen genauso dazu wie die fehlende Integration in den Verein beziehungsweise schwierige oder fehlende Mobilität, um Spielleitungen durchführen und Schulungen besuchen zu können“, zählt Kuhbier auf.

Die aktuelle Entwicklung zeige, dass der Spielbetrieb in manchen Klassen und Regionen schon bald gefährdet sein könnte, wenn dem Defizit an Unparteiischen nicht entgegengewirkt wird. Um die Zusammenarbeit zwischen Schiedsrichtergruppen und Vereinen zu verbessern, wurde schon vor einigen Jahren vom Württembergischen Fußballverband die Funktion des Vereins-Schiedsrichter-Beauftragten geschaffen. In einer ersten Informationsveranstaltung im September vergangenen Jahres wurden Vereinsvorstände und Spielleiter über die geplanten Maßnahmen informiert.

Am vergangenen Samstag fand in Herrenberg die zentrale Schulung für alle von den Vereinen gemeldeten Schiedsrichter-Beauftragten des Bezirks Böblingen/Calw statt, die von den beiden Schiedsrichtergruppen Böblingen und Calw im Zusammenspiel mit dem Bezirksvorsitzenden Richard Armbruster sowie dem Schiedsrichterlehrwart Reiner Bergmann organisiert wurde.

Zu Beginn stellte der Bezirks-Schiedsrichter-Obmann Kurt-Heinz Kuhbier den über 40 teilnehmenden Vereins-Schiedsrichter-Beauftragten die Strukturen und aktuellen Herausforderungen der beiden Schiedsrichtergruppen vor. Es folgten zwei Impulsvorträge von Siegfried Vetter (SV Pfrondorf-Mindersbach) und Reiner Bergmann (Lehrwart des Württembergischen Fußballverbands), in denen sehr authentische Erfahrungsberichte aus Sicht von Verein und Verband geschildert wurden. Besonders die erfolgreichen Aktivitäten von Siegfried Vetter in den vergangenen Jahren haben zu einem kontinuierlichen Anwachsen des Schiedsrichter-Bestands im SV Pfrondorf-Mindersbach geführt. „Dass ich seit nunmehr acht Jahren neben seiner Funktion als Schiedsrichter-Beauftragter auch Vorsitzende seines Vereins ist, hat diesen Erfolg nicht maßgeblich beeinflusst“, erklärt Vetter. „Ich hätte dies auch ohne den Vorsitz erreicht“, ist er überzeugt. Aber es seien manchmal auch die kleinen Dinge, mit denen er Erfolge für seine Arbeit im Sinne der Schiedsrichter-Erhaltung verbuchen konnte. Eine saubere Umkleidekabine, ein Betreuer für Schiedsrichter bei Heimspielen auch noch nach einer Niederlage meines Vereins, aber auch der ständige Kontakt zu den Schiedsrichtern im Verein spielen hier für Siegfried Vetter eine sehr zentrale Rolle. „Es ist sehr wichtig, den Schiedsrichtern das Gefühl zu geben, ein gleichgestellter Partner im Sinne des Sports zu sein.“ Dazu gehöre auch, im Verein aktiv gegen Gewalt und Pöbeleien gegenüber Schiedsrichtern vorzugehen.

Reiner Bergmann verdeutlichte, warum die aktuellen Maßnahmen zum Wiederaufleben der Funktion des Vereins-Schiedsrichter-Beauftragten notwendig sind: „In vielen Vereinen ist diese Funktion überhaupt nicht besetzt.“

Schulung der Vereins-Schiedsrichter-Beauftragten in Herrenberg: Aufmerksam Foto: privat

Kuhbier: „Viele Ideen mit einem gewissem Engagement realisierbar“

Angeregt durch die positiven Beispiele von Siegfried Vetter und die Informationen des Verbands diskutierten die Teilnehmer in Kleingruppen die für sie wichtigsten und praktikablen Themen und präsentierten sie anschließend im Plenum. „Dabei zeigten die regen Diskussionen, dass viele der Ideen mit einem gewissen Engagement realisierbar sind und die Motivation, diese anzugehen, vorhanden ist“, so Kuhbier vorsichtig optimistisch. Nun liegt es an den Vereins-Schiedsrichter-Beauftragten im Zusammenspiel mit den beiden Schiedsrichtergruppen Böblingen und Calw, die Aufgaben anzugehen und damit einen wichtigen Beitrag dazu zu leisten, den Spielbetrieb zu sichern.

Endspurt für die Jugend in der Halle

Fußball: Supercup in Haiterbach

KREIS BÖBLINGEN (red). Jeweils acht Mannschaften der C-, D-, E-Junioren und D-Juniorinnen sind dabei, wenn am Wochenende in Haiterbach die Bezirksmeisterschaft im Hallenfußball ausgetragen wird. Insgesamt waren rund 390 Mannschaften von Bezirkshallenreferenten Hans-Werner Fischmann zu koordinieren, um die Supercup-Sieger zu ermitteln.

Los geht es am Samstag, 29. Januar, um 9.30 Uhr mit den C-Junioren (VfL Nagold I, SV Böblingen I und II, GSV Maichingen I, SGM Wildberg I, TSV Ehningen I, VfL Herrenberg II, TSV Waldenbuch). Ab 14 Uhr spielen dann die E-Juniorenmannschaften VfL Nagold I, VfL Herrenberg I, SV Schönbronn I, VfL Ostelsheim, SV Böblingen I, TSV Schönaich I, TV Altdorf I und JSG Hengstett II ihren Bezirksmeister aus. Am Sonntag, 30. Januar, sind ab 9.30 Uhr die D-Junioren von SV Böblingen I, SpVgg Weil im Schönbuch I, GSV Maichingen I, SV Nufringen I, VfL Nagold I, VfL Herrenberg I, SpVgg Berneck-Wart I und TSV Waldenbuch I an der Reihe, bevor die D-Juniorinnen von SV Nufringen, VfL Sindelfingen, SGM Unterjettingen, VfL Herrenberg, SV Böblingen I und II, SpVgg Berneck-Zwerenberg und SV Mötzingen ab 14 Uhr die Bezirkshallenrunde abschließen.

Bei den Junioren qualifizieren sich die jeweils drei besten Vereine für die Verbandsebene, bei den Juniorinnen ist kein weiterführender Wettbewerb vorgesehen.

Zu später Stunde noch hellwach

Fußball: Turnier in Schwaigern

SCHWAIGERN (renn). Die Regionalliga-Fußballerinnen des VfL Sindelfingen II haben das Mitternachtsturnier des FSV Schwaigern gewonnen. Die Truppe von Trainer Michael Myland bezwang im Endspiel Oberligist SC Klinge Seckach mit 1:0.

Weil es beim vorherigen B-Juniorinnen-Turnier zu einer Verzögerung kam, wurde das Endspiel erst um 2.30 Uhr angepfiffen. Vierter wurde die SV Böblingen nach einer 0:1-Niederlage gegen den FV Löchgau II im kleinen Finale. Die Sindelfingerinnen belegten nach den Spielen gegen SpVgg Warmbronn (5:0), FV Löchgau II (2:0), FC Biegelkicker Erdmannshausen (1:0), SV Leingarten (8:0) und VfL Neckgartach (2:0) in ihrer Gruppe Rang eins und trafen im Halbfinale auf die SV Böblingen. Nach dem 0:2-Rückstand konnte die Böblingerin Christina Mentis nur noch auf 1:2 verkürzen. Die Böblingerinnen waren in ihrer Vorrundengruppe punktgleich mit Seckach, aber um ein Tor schlechter. Vier Siege gab es gegen VfL Eberstadt (2:0), ASV Hagsfeld (2:0), FSV Schwaigern (4:0) und TSV Langenbeutingen (3:0), ehe ein 1:1 gegen Seckach Platz zwei in der Gruppe bedeutete. „Ein interessantes Turnier, weil auch Mannschaften aus Baden dabei waren“, meinte SVB-Trainer Axel Süßlin, der auf Tanja Coblenzer, Melanie Schönwälder, Christina Migsch und Torhüterin Jennifer Ahel, für sie stand Feldspielerin Katrin Rykala zwischen den Pfosten, verzichten musste.

Termine

Hilfe bei Nackenverspannungen

HERRENBERG. Das Referat „Breiten-Freizeitsport“ des Sportkreises Böblingen lädt am 5. Februar von 9 bis 16.30 Uhr Übungsleiter zum Lehrgang „SOS bei Nackenverspannungen – Hilfe zur Selbsthilfe“ in die Markweghalle Herrenberg ein. Ganzheitliche Ursachensuche von Nackenbeschwerden bilden die Grundlage für diese Fortbildung. Weitergehend zeigt Referentin Nicole Braun Tipps und Tricks von der Partner- und Eigenmassage über gymnastische Übungen zur Kräftigung, Stabilisation, Dehnung und Mobilisation bis hin zur Behandlung von Triggerpunkten. Die Gebühr beträgt 25 Euro und ist am Lehrgangstag vor Ort bezahlbar. Schriftliche Anmeldung bis 1. Februar an Robert Manz, Nebelhornstraße 57/1, 71083 Herrenberg. Für den Lehrgang werden acht Stunden zur Übungsleiter-Lizenz angerechnet.

Kreisschützentag in Merklingen

MERKLINGEN. Der Schützenkreis Leonberg lädt am Samstag, 29. Januar, ab 14 Uhr zum 52. Kreisschützentag ins Vereinsheim des Schützenvereins Merklingen ein. Neben den Berichten der Funktionäre stehen Ehrungen, Neuwahlen von Kreisoberschützenmeister, Stellvertreter und Schatzmeister sowie die Erhebung einer Finanzierungsumlage auf der Tagesordnung.

55. Kreisschützentag in Bondorf

BONDORF. Der Schützenkreis Böblingen lädt am 5. Februar zum 55. Kreisschützentag in die Zehntscheuer nach Bondorf ein. Neben einer aktuellen Bestandsaufnahme, Berichten und Entlastung der Mitarbeiter stehen zahlreiche Ehrungen auf der Tagesordnung. Traditionell wird der Kreisschützentag um 14 Uhr mit dem Einmarsch der Fahnenabordnungen der 18 Kreisvereine eröffnet.